



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

132. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben ihrem
Mundkoche gewisse Besoldung und Deputatstücke, am 14. März 1504.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

ber vnnnd virtell Jars funffundzwentzig gulden vnnnd In darzu mit dreien pferden an vnserm hoff mit cost vnd futterung, als ander vnser hoffgefinde halten, on geuerde. Daruff hatt vns der obgnante Doctor Cunrat Swestermoller mit trewen gelobt vnd darzu mit auffgerechten fingern zu gott vnd den heiligen gefworen, vns getrew vnd gewertig zu sein, vnsern schaden warnen vnd frommen furdern, das beste rathen vnd vnser geheim bis In seinem todt zuuerfwiigen vnd alles das thun, das einen frommen leibartz zuthun geburt, getrewlichen vnd vngeferlichen. Zu urkunth Datum non fuit.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 159. 160.

132. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben ihrem Mundkoch gewisse Besoldung und Deputatstücke, am 14. März 1504.

Von gottes gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunft allermeniglich, Das wir vnserm Munttkoch vnd liben getrewen hannsen Lentzen, der sich die Zeit seins lebens wesentlich zu vns vnd vnser herfschaft gethan vnd gegeben, Inhalt seines reuers brines daruber aufgangen, auch von besunder gnad, gunft vnd seiner willigen vnd trewen dinft wegen, die er vnsern vater, etwen Marggrauen Johannsen, kurfursten etc., seliger vnd loblicher gedechtnus, vnd vns ein Zeit lang her gethan vnd hinfur woll thun soll, kan vnd mag, sechzehen gulden reinisch an merckischer vnd ganghafter muntz aufs vnser Cammer alle Jar zu zweyen Fristen, nemlich die helfft, als acht gulden, vff exaltationis crucis vnd die ander helfft uber acht gulden vff Reminiscere vnd ytz vff exaltationis crucis schirft nach dato ditzs brines komendt anzuheben vnd so fur vnd fur, auch zwey hoffclayder vnd Essen vnd trincken widerumb sein leben lang zugeben vnd zuerantworten, gemacht, verschriben haben. Dartzu wollen wir In vnsern alten Kochs haws, so er itzt besitzt, oder aber dasselbig nicht bekommen oder sunft nicht wolt, ein anders In dem wert, die helfft, wes er gesteen wirt zubetzalen, zugesagt haben, machen, verschreiben vnd zusagen Im das alles, wie obtet, Jerlich zugeben, zuerantworten vnd das halb, so er zu fall komt, betzalen zulassen In vnd mit crafft ditzs brines, dafur gnanter hanns, koch, vnser vnd der herfschaft Muntkoch vnd diener die Zeit seins lebens, wie berurt, vnd vns getrew vnd gewertig sein, wie er vns des dann pflicht gethan vnd sich auch on vnsern willen vnd wissen von vns vnd vnser herfschaft nicht wenden

noch zihen soll: wir wollen auch mit vnserm Rentmaister, so zu yder Zeit alhir sein wirt, verfügen vnd das beuelh thun, Im solch Jargelt zu yder vertagten Zeit zuuerreichen. Zu vrkunt etc., Actum Colln an der Sprew, Donnerstag nach Oculj, Anno etc. XVc. quarto.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 159.

133. König Wladislaw von Ungarn und Böhmen überträgt die Niederlausitz seinem Bruder, dem Herzog Siegmund von Schlesien, am 5. Juni 1504.

Nos Vladislaus, Dei gratia Hungarie, Bohemie, Dalmatie, Croatie etc. Rex, Marchio Moravie, Dux Lucemburgensis et Slesie, Marchio Lufatie etc. Notum facimus Univerfis, quod cum Illustri ac Magnifico Principe Domino Sigismundo, Serenissimi Principis Domini Casimiri Regis Polonie Filius, Dux Silesie, Opavie, Maioris Glogovie, Freustadii, Gore etc., Frater noster Charissimus, Marchionatus nostri Lufatie Inferioris, nostris faciendo satis petitis desiderisque, curam guberniumque suscepit, Eundem una cum Incolis in eo contentis, qua supremus Terrarum eiusmodi Dux a Nobis manutenere et gubernare, Incolas supradicti Marchionatus ab omni iniuria atque hostili aggressu defendere voluerit, ideo Nos ex peculiari Fraternali amore, Fratri nostro Charissimo, mature precogitatis et perpensis omnibus potestatem penitus omnem, que vel Nobis ipsis in eundem Marchionatum Inferioris Lufatie jure contigit, contulimus dedimusque. Damus preterea Eidem et concedimus Regia nostra autoritate, cum certa nostra scientia facultatem omnimodam vigore Presentium, ut Frater noster Charissimus toties quoties opus fuerit et quamdiu eundem Marchionatum Inferioris Lufatie a Nobis sibi collatum in sua tenuerit possessione, ibidem consueta telonea recipiat, census constituat omniaque in prefato Marchionatu agendi et disponendi summam habeat potestatem, eadem prorsus ratione, qua Nos ipsi dictum Marchionatum tenuimus possedimusque. Infuper volumus, ut Frater noster Charissimus omnibus nostris Feudatariis in prenominato Marchionatu nostro inferioris Lufatie jus feudatarium in bona eorum, prout res exigere videbitur, non secus ac supremus et absolutus Terrarum illarum Dominus concedere Literasque hac super re Regio nostro Sigillo consignatas conferre possit. Datum Bude, Feria sexta, Die S. Bonifacii, Anno Christi Millefimo quingentesimo quarto.

Nach Dogiel, Cod. Pol. I, 25.